

An der Wiege des Königs von Rom.

Es lag in goldner Wiege
Des größten Kaisers Sohn,
Zur Seit' ihm schon der Scepter,
Zum Haupt die Königskron';
Auf Eberdunen ruhend,
Mit Sammet zugedeckt,
Von schönster Hand gewieget,
Vom süß'sten Traum geneckt.

Er träumte: Er befände
Sich in Sanct Peter's Dom,
Wo Petrus selbst ihn krönte
Zum Könige von Rom.
Er sah der Erde Völker
Vor seinem Throne knie'n,
Und sich, als Fürst der Fürsten,
Durch alle Lande zieh'n.